

DAS MARITIME EUROPA

Atlantische und globale Perspektiven



Tagungsort

Landesvertretung Schleswig-Holstein
In den Ministergärten 10, 10117 Berlin

Detaillierte Informationen zur Anfahrt und zu Unterkünften finden Sie auf unserer Website unter: www.das-maritime-europa.eu

Anmeldung und Kostenbeitrag

Bitte melden Sie sich bis zum 20.03.2012 mit der abtrennbaren Postkarte dieses Faltblatts (links) oder per E-Mail (s.u.) an.

Der Kostenbeitrag beträgt 20,- Euro (ermäßigt 10,- Euro)

Im Beitrag enthalten sind:

- Teilnahme an allen Veranstaltungen
- Kaffeepausen an allen Tagen
- Mittagessen inkl. Getränke
- Empfang im Foyer

Referenten und Kooperationspartner sind beitragsfrei.

Die Tagungsgebühren werden vor Ort in bar entrichtet.

Grundsätzlich kann diese Veranstaltung als Lehrerfortbildungsmaßnahme anerkannt werden. Bitte wenden Sie sich an: mail@das-maritime-europa.de

Kontakt

Für Anmeldung und bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

mail@das-maritime-europa.de

Fax: ++49 +221/470-5086



Veranstalter



ranke
gesell-
schaft
geschichte
weiter denken



DEUTSCHES MARITIMES
INSTITUT (DMI) e.V.

Kooperationspartner



Schleswig-Holsteinischer
Zeitungsverlag GmbH & Co. KG



Land
Schleswig-Holstein



Design: Oliver Schmidt, www.ollschmidt.com

DAS MARITIME EUROPA

Atlantische und globale Perspektiven

Universität zu Köln
Historisches Institut
Frau Martina Pilger
Abt. Geschichte der Europäischen Integration
Gronewaldstraße 2
50931 Köln

DAS MARITIME EUROPA

Atlantische und globale Perspektiven

Nähere Informationen unter:
www.das-maritime-europa.eu

23.-24. März 2012
Landesvertretung Schleswig-Holstein, Berlin



Tagungsziel

Spätestens die Debatte über die Energieversorgung der Bundesrepublik mit regenerativer Energie seit der Katastrophe von Fukushima hat den Blick auch auf die Potentiale des Meeres gelenkt. So wird in Expertenkreisen schon seit längerem die Rohstoffversorgung durch „maritime mining“ diskutiert. Zudem wird die Lage der deutschen und europäischen Exportindustrie gerne durch Bilder voller bzw. leerer Containerterminals unterstrichen. Wohn- und Geschäftslagen mit Hafensicht zählen zu den attraktivsten Immobilien weltweit. Und in der Gemeinsamen Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik ebenso wie in Migrationsfragen zählen die Sicherung maritimer Handelswege und europäischer Außengrenzen zu den großen politischen Herausforderungen unserer Tage. Kurzum: Die Bedeutung des Maritimen in der und für die Geschichte, Gegenwart und Zukunft Europas ist unstrittig.

Dieser Befund steht im auffälligen Gegensatz zum nach wie vor vergleichsweise gering ausgeprägten maritimen Wissen und Bewusstsein der Öffentlichkeit – jedenfalls in den Regionen Deutschlands, die nicht an den Küsten gelegen sind. So will diese Konferenz unter der Leitfrage „Atlantische und globale Perspektiven“ die ganze Bandbreite der gegenwärtigen maritimen Problemkonstellationen im europäischen Kontext historisch-politisch fundiert aufzeigen und die damit verbundenen gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen für die Menschen in Europa bestimmen.

Das Programm im Überblick

Freitag, 23.03.2012

ab 9:30 Öffnung des Tagungsbüros und Registrierung

10:45 – 11:00 Begrüßung der Teilnehmer

Lutz Feldt, Deutsches Maritimes Institut, Bonn

Einführung in das Thema

Jürgen Elvert, Historisches Institut, Universität zu Köln

11:00 – 13:00 Sektion 1

Das Meer als Kontaktraum

Sektionsleiter *Werner Rahn, Amtschef MGFA a.D., Berlin*

Vorträge **Der Atlantik – Ein „Mare nostrum“ der NATO im Kalten Krieg?**

Carlo Masala, Institut für Politikwissenschaft, Universität der Bundeswehr, München/Neubiberg

Die Entwicklung der transatlantischen Handels-schifffahrt nach 1945

Christian Ostersehlte, Fr.-Lürssen-Werft, Bremen

Seehäfen und ihre Bedeutung im Rahmen der europäischen Wirtschaftspolitik seit 1958

Karl-Heinz Breitzmann, Ostseeinstitut an der Universität Rostock

Diskussion

13:00 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 16:00 Sektion 2

Das Meer als Kultur- und Kommunikationsraum

Sektionsleiter *Michael Epkenhans, MGFA, Potsdam*

Vorträge **Gab es einen transatlantischen Kommunikationsraum im Kalten Krieg?**

Holger Afflerbach, University of Leeds

Der Kalte Krieg und der Atlantik in der west-europäischen Erinnerungskultur

Jens Ruppenthal, Historisches Institut, Universität zu Köln

Atlantische Kultur und Kommunikation in der Zeit des Kalten Krieges, vom Osten her betrachtet

Christian Schmidt-Rost, Osteuropa-Institut, Freie Universität Berlin

Diskussion

16:00 – 16:30 Kaffeepause

16:30 – 18:30 Sektion 3

Maritime Sicherheit

Sektionsleiter *Hans Joachim Stricker, Befehlshaber der Flotte a.D., Kiel*

Vorträge **Die maritime Komponente der Gemeinsamen Europäischen Sicherheits- und Verteidigungs-politik**

Jörk-Eckhart Reschke, EuroDefense Deutschland e.V., Wachtberg

Maritime Rüstungskooperation in Europa: Gegenwart und Zukunft

Christian Stuve, TKMS, Berlin

Zur gegenwärtigen und künftigen sicherheitspoli-tischen Bedeutung maritimer Rüstungskoopera-tion in der EU

Heinz Dieter Jopp, Institut für strategische Zukunftsanalyse, Rellingen

19:00 – 20:00 Öffentlicher Abendvortrag

Europa: Eine Herausforderung für die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie

Georg Wilhelm Adamowitsch, Staatssekretär a.D., Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie

anschließend

20.00 – 21:00 Empfang im Foyer

Samstag, 24.03.2012

09:00 – 11:30 Sektion 4

Maritime Ressourcen

Sektionsleiter *Stephan Hobe, Institut für Luft- und Weltraumrecht, Lehrstuhl für Völkerrecht, Europarecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, Universität zu Köln*

Vorträge **Die Bedeutung des maritimen Wirtschaftssektors für die europäische Wirtschaft**

Kurt Bodewig, Bundesverkehrsminister a. D., Hamburg

Das Meer als völkerrechtliche Herausforderung für Europa seit 1989

NN

Unerschöpfliche Energie? Energiegewinnung vor den Küsten Europas

Andreas Wagner, Stiftung Offshore Windenergie, Varel

Gibt es einen neuen maritimen Tourismus?

Cathy Kietzer, Stadtpräsidentin, Kiel

Diskussion

11:30 – 12:00 Kaffeepause

12:00 – 13:30 Podiumsdiskussion

Möglichkeiten und Grenzen der Gemeinsamen Europäischen Sicherheits- und Verteidigungs-politik

Moderator *Lutz Feldt, Deutsches Maritimes Institut, Bonn*
Manfred Woelke, Referat GSVP, Auswärtiges Amt, Berlin

Svenja Sinjen, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin

Jörg Hillmann, Deutsche Militärische Vertretung zu den Militärausschüssen NATO und EU, Brüssel

Heinz Schulte, Griephan Security, Köln/Hamburg

Absender
 Anschrift:
 Email*:
*bitte unbedingt angeben
 Ich möchte mich verbindlich anmelden.
 Unterschrift

Universität zu Köln
 Historisches Institut
 Frau Martina Pilger
 Abt. Geschichte der Europäischen Integration
 Gronewaldstraße 2
 50931 Köln

Bitte freimachen